

nach Lübbenau kommen. Sobald die Meerrettichernte begonnen hat, findet jeden Freitag im Herbst am Eingang zur Stadt der Markt statt. Mehr als hundert Rähne kommen dann aus den verschiedenen Spreewalddörfern herangezogen, hoch bepackt mit den tränenerzeugenden, braunen Wurzeln, zwischen denen der Spreewäldler hoch aufgerichtet steht und geschickt das schmale Fahrzeug durch die sich kreuzenden Wasseradern, unter tiefhängendem Gezweig und zwischen Schilf und Binzen zum Markte lenkt. Hin und wieder begleitet eine malerisch gekleidete Frau oder ein Spreewaldmädchen den Rahnführer und erhöht durch ihre farbenleuchtende Tracht noch das schon so eigenartige Bild dieses Marktlebens.

August Trinius (Märkische Streifzüge).

#### 64. Im Spreewalddorfe.

1. Unweit Lübbenau im Oberspreewalde liegt das Dorf Lehde, das im Frühling und Sommer von vielen Malern besucht wird. Wenn der Märzschnee geschmolzen ist und die Spreewasser in jugendlichem Ungestüm durch die Wiesen und Forsten laufen, wenn das lichtgrüne Laub sich in den warmen Frühlingswinden wiegt, dann kommen sie, und den langen, warmen Sommer bleiben sie eifrig an der Arbeit, bis der Oktober alle gelben und roten Blätter von den Bäumen gerissen und auf die kahlen Wiesen und die dunkeln Gräben geworfen hat. Sie malen die uralten Blockhäuschen, umglüht vom letzten Abendsonnenglanz, und die am Wasser im Erlenschatten liegenden Bauernhöfe, die blanken Fließe, den grünen Eichwald, durch den sich schmale Wässerlein mit rosafarbenen und weißen Seerosen schlängeln, die Männer auf dem Fischzuge und die Weiber in ihrer schönen, bunten Sonntagstracht.

2. An einem schönen Junimorgen unternahm auch ich die Fahrt von Lübbenau nach Lehde. Auf der schmalen Wasserstraße, die zwischen roten Ziegelhäuschen und kleinen, schmalen Gärten auf der einen und der braungelben Landstraße auf der andern Seite durchläuft, wartete meiner der breite, niedere Rahn, der den Verkehr zwischen den Spreewalddörfern vermittelt. Sachte glitten die Häuschen und Gärten vorbei. Fast unmerklich verstummte das Treiben der kleinen Stadt hinter mir. Die schweigame Schön-